

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 7

Artikel: Zeit ist Geld
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Excelsior - Hotel City-Restaurant

Zürich
Bahnhofstrasse-
Sihlstrasse
H. Dürr

Mu Mo Mi Me

Maxim ruft in Nummer fünf die Geister auf, so sich auf die Auslegung metaphysischer Erscheinungen wie das eidgenössische Phänomen „Mumomime“ verstehen. Kein Nebelspalterphilosoph kann da zurückstehen und so habe ich flugs die Furchen meiner grauen Großhirnrinde durchforscht und siehe da! Die Lösung des auffallenden Rätsels lag in einer der Windungen versteckt. Sie ist sehr einfach! Die vier bundesrätlichen M sind nur dazu da, daß der Bürger künftig beim Lesen wichtiger oder auch unwichtiger Entscheidungen des Bundesrates sich durch ein kräftiges „Mmm!“ dazu äußern kann. — Ob dieser Brummlaut jenseits Zustimmung oder abfällige Kritik bedeutet, ist nebensächlich; wesentlich ist nur, daß man, wenn das „Mmm“ ertönt, weiß, daß der Bundesrat im Spiel ist. Ich hoffe, daß sich dieses Mittel der Meinungsäußerung bald auch in den eidgenössischen Räten durchsetzt. — Unter Umständen läßt sich die Sache aber auch noch anders deuten. Neben den vier M haben wir schon jetzt u. a. ein S

in der obersten Behörde. Wir brauchen also nur noch bei den nächsten sich bietenden Gelegenheiten zwei weitere S hinzuzuwählen, um eine passende abgekürzte Bezeichnung für den Bundesrat zu haben, nämlich „S. M.“ (nach berühmten Mustern). Bis es so weit ist, kann man schließlich unter Benützung auch der übrigen bundesrätlichen Initialen „S. M. S. P.“ sagen...

Lothario

*

Zeit ist Geld

Montag ist immer sehr viel zu tun. Montag steht alles Kopf vor Fuß und mit dem Direktor ist überhaupt nicht zu sprechen. Der rollt die Augen und wütet über die eingelaufene Post, die seinen Schreibtisch deckt. —

Voller Eile kommt der Prokurist gelaufen: Herr Direktor, die Firma...

Lassen Sie mich in Ruh' ich habe keine Zeit!

Aber Herr Direktor, die Firma Rosen u. Blütenstaub will...

Ich habe keine Zeit! Die Firma Rosen u. Blütenstaub soll mich...!!!?

Aber Herr Direktor! Das hält Sie ja noch viel mehr auf!

Das sah der gestrenge Herr Direktor ein und hörte seinen Prokuristen an. St. Georges

Humor des Auslandes

Judge



„Lueg, Ottilie, das Bild heißt „Die Sirene“.
„Was? Und so Eine hält Du emol wöle für
Dini Fabrik chaufe?!“

„Weißt du, Karli, daß es mir selber weh
tut, wenn ich dich schlagen muß?“

„Jaaa, aber nicht an der gleichen Stelle.“

*

„Aber Sie, Frau Bünzli, das schöne Geschichtenbuch, das ich Ihnen geliehen hatte, haben Sie mir arg verschandelt, sogar eine Speckschwarte hab ich darin gefunden!“

„Jesses, jesses, und wie ich die g'sucht hab! Das ist mein Besessenen!“

Wenn Schmerzen Togonal Tabletten

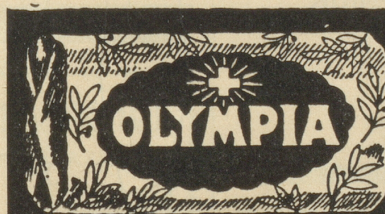
Togonal-Tabletten sind ein rasch und sicher wirkendes Mittel gegen **Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten**. Togonal scheidet die Harnsäure aus und geht direkt zur Wurzel des Übels. Wirkt selbst in veralteten Fällen! Wenn Tausende von Ärzten dieses Mittel verordnen, können auch Sie es vertrauensvoll kaufen. In allen Apotheken Fr. 1.60.

Gut für den diffizilen Magen ist

Weltausstellung
Barcelona 1929:
Goldene
Medaille

Fleur Glarner Alpenbitter

von Landolt Hauser's Söhne, Glarus



Ein feiner Stumpfen

EICHENBERGER & ERISMANN-BEINWIL'S.

FR.-70, FR.-80, FR. 1.-, FR. 1.50.

Meister's Bierhalle RITTER, Schaffhausen

1a Mittag-
und Abendessen
à Fr. 2.— und 2.80.

Haus und Lokalität
eine Sehenswürdigkeit
FRIED. MEISTER

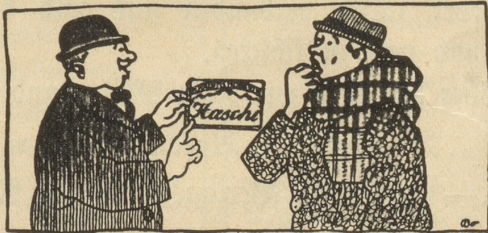
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Spezialweine
Münchner Bierausschank

Zehntausende
erfreuen sich am
„Nebelspalter“

+GRATIS+

versenden wir unseren illustr.
Prospekt über sämtliche hygie-
nische Bedarfsartikel.

GUMMIHAUS JOHANNSEN
Rennweg 39, Zürich.



Wie kann man auch so
husten; nehmen Sie doch **„Gafchi“** — das ist das beste
Einderungsmittel gegen Husten und Katarrh!
Fabr. Halter & Schilling, Conffiserie, Beinwil a. See.

«Alles, was fliegt, legt
auch Eier», behauptete
neulich eine amerikani-
sche Mama.

«Lindbergh auch?» —
fragte ihr Söhnchen.

*

«Vater, was ist eigent-
lich Luxus?»

«Luxus is, wenn einer,
der einen Vollbart trägt,
noch eine Kravatte um-
bindet!»



R. Heusser.
Tapetengeschäft
St. Gallen
WEBER & SIE

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den «Nebelspalter» Bezug!

NEBELSPALTER 1930 Nr. 7